
ABENTEUER JUNGSCHE

Ein komplettes Programm für Freizeiten und Gruppenstunden
in Jungschar, Teenagerkreis, Sonntagschule und Kindergottesdienst

EIN LEBEN IN ROM

Vorwort.....	6
I. Einleitung.....	7
II. Warum Freizeitarbeit?.....	9
III. Warum ganzheitliche Arbeit?	11
IV. Die Geschichte und Kultur Roms	13
V. Rom und die Bibel	17
VI. Die äußere Gestaltung des Römerlagers	19
VII. Die Lagerorganisation.....	24
VIII. Bibelarbeiten und Andachten.....	28
1. Erläuterungen zu den Bibelarbeiten.....	28
2. Andachten	39
IX. Gemeinsame Kreativität	53
X. Spieleprogramm.....	60
XI. Sonstiges	69
XII. Literatur und Medien	71
In einer Extra-Datei:	
XIII. Anhang: Bilder und Kopiervorlagen	73
Vorlagen V1-1 bis V1-38	100
Karten zu den Missionsreisen des Paulus	168
Paulus-Lied	169
(zum Lied befinden sich auf der CD einige Audio-Files)	
In einer Extra-Datei:	
Arbeitsblätter zu den 10 Lektionen aus dem Leben des Paulus	170
In einer Extra-Datei:	
Fotobericht aus einem Römerlager	211

2. Andachten

Andachten rund um das Thema „Rom“ runden abends den vergangenen Tag ab. Dabei wird jeweils der Bezug zum Lagerthema hergestellt.

Andacht rundet den Tag ab

♦ *Ein Zöllner im Dienste Roms: Zachäus* (Lk 19,1-10)

Mögliche Zielgedanken:

- Wer den Herrn Jesus aufrichtig sucht, wird ihn finden.
- Jesus Christus verändert Menschen.
- Schuld macht einsam (Offb 3,20).

Die Zachäus-Geschichte kann recht spannend erzählt werden. Allerdings sollte vermieden werden, seinen Namen direkt zu Beginn zu nennen, da die Begebenheit doch relativ bekannt ist.

Bildimpuls
s. Anhang
V1-24

Denkbar ist auch ein kurzes Anspiel, bei der sich ein Zöllner (nicht Zachäus) mit einem Kaufmann über Zachäus unterhält, bspw. einen Tag, nachdem Zachäus so verändert wurde. So kann aus einer anderen Perspektive die Geschichte wiedergegeben werden, ohne dass von vornherein klar ist, worum es geht (Kulisse: Tisch mit Münzen; Kaufmann und Zöllner orientalisches gekleidet).

Evtl. kurzes Anspiel

♦ *Der römische Hauptmann unter dem Kreuz* (Mk 15,21-39)

Möglicher Zielgedanke:

- Wenn ich mich in die Lage des Hauptmanns versetze und diese Begebenheit miterlebe, stehe auch ich vor der Entscheidung für oder gegen Gott (1Jo 1,9). Der römische Hauptmann erlebte „hautnah“ mit, was mit Jesus Christus geschah und er erkannte, wer er wirklich war. Wer ist Jesus Christus für uns? Hat dieses Wissen Folgen für unser Leben?

Auch diese Begebenheit kann spannend erzählt werden, u. U. aus der Sicht des Hauptmanns, der es einige Tage später einem Dienstkollegen erzählt. Dieser fragt immer wieder nach, und so entwickelt sich ein interessantes Gespräch über Golgatha.

Evtl. kurzes Anspiel

♦ *Die Waffenrüstung Gottes* (Eph 6,10-17)

Möglicher Zielgedanke:

- Bedeutung der einzelnen Rüstungsteile und Waffen deutlich machen durch den Vergleich der Waffenrüstung eines römischen Soldaten mit den Möglichkeiten (Waffen), die Gott den Gläubigen gegeben hat.

Zu dieser Andacht befindet sich eine OHP-Vorlage im Anhang (V1-25), anhand der die einzelnen Ausrüstungsgegenstände der Waffenrüstung gemeinsam benannt und erläutert werden können. Wichtig ist hierbei, die Kinder zu den einzelnen Bereichen praktische Beispiele finden zu lassen, damit

s. Kapitel XIII
„Bilder und Kopier-
vorlagen“

Statt Bastelgips kann auch Baugips genommen werden, der nicht so schnell abhärtet.

Die Motive können frei gewählt werden, oder es werden römische Mosaikvorlagen auf Folie kopiert und an die Wand projiziert (Abbildungen finden sich in der Literatur).

2. Gemeinsames Bauen

Das gemeinsame Bauen von Spielanlagen im Außenbereich ist eine spannende und aufregende Sache, die viel Freude bereitet und ein echtes Erlebnis werden kann. Es bieten sich viele Möglichkeiten, die Jungscharler zu integrieren und gemeinsam mit ihnen eine Sache zu bauen, die während der Freizeit ausgiebig genutzt werden kann.

Oft ist es jedoch sinnvoll, Interessengruppen zu bilden, da nicht jeder an solchen Aktivitäten interessiert ist. Die Teilnehmerzahl sollte je nach Aktion (s. u.) begrenzt werden.

Bei allen Objekten, die gebaut werden, ist unbedingt auf größtmögliche Sicherheit zu achten!

2.1. Seilspannung und Knoten

Beim Arbeiten mit Seilen ist immer darauf zu achten, daß die auftretenden Belastungen die Zugfestigkeit des Seils nicht überschreiten. Ebenso bietet nur die richtige Knotentechnik die Gewähr für eine sichere Konstruktion. Überdies müssen die Seile in gutem Zustand sein.

Auf Sicherheit achten!

Hinweise zu diesen Themen finden sich im Anhang (V1-27) unter „Seilspannung, Seilbrücke und Knotentechnik“.

2.2. Hängebrücke

s. Kapitel XIII
„Bilder und
Kopiervorlagen“

Für die Hängebrücke braucht man ein passendes Gelände, am besten eine 10 bis 20 m breite Schlucht. Zwei oder vier Bäume an den gegenüberliegenden Seiten dienen als sichere Befestigungspunkte für die Seile.

- Seile in
entsprechender
Länge und Stärke

Material für eine ca. 15 bis 20 m lange Seilbrücke:

2 x 50 m lange Polypropylenseile für Laufbahn

2 x 30 m lange Polypropylenseile für Oberseil

2 x 50 m lange Polypropylenseile für Aufhängung

50 ca. 1 m lange armstarke, stabile Holzknüppel

- Holzknüppel

Die Seile dürfen nicht beschädigt oder verrottet sein; dies vermindert die zulässige Belastung in hohem Maße. Solche Seile dürfen niemals zum Brückenbau verwendet werden!

Arbeitsschritte:

Arbeitsschritte
s. Kapitel XIII
„Bilder und
Kopiervorlagen“

1) Die zwei 50 m langen Seile werden parallel nebeneinander ausgelegt.

2) Je nach Beschaffenheit der Befestigungsstelle lässt man ca.

5 m des o. g. Seils am Ende übrig und beginnt, die Holzknüppel mit dem gezeigten Knoten (V1-28) in das Seil einzubinden (Knoten: Skizze „Mastwurf“).

3) Nach Fertigstellung der Laufbahn werden die Oberseile neben die Laufbahn gelegt. Mittels der Seile für die Aufhängung werden nun Oberseil und Laufbahn, wie in der Skizze dargestellt, miteinander verbunden. Das Oberseil sollte in Hüfthöhe angebracht sein.

4) Der schwierigste Teil besteht nun darin, die Seilbrücke an beiden Enden an stabilen Ankern z. B. starke Bäume (am sinnvollsten) zu befestigen.

Hierbei sollte auf genügend Durchhang geachtet werden (siehe „Seilspannung“).

Eine Skizze zur Hängebrücke findet sich im Anhang (V1-29).

2.3. Steinofen

Backen wie die Römer! Ein römischer Steinofen kann mit Hilfe von Ziegelsteinen oder Ähnlichem (in jedem Fall müssen die Steine feuerfest sein!) nachgebaut werden. Dazu sucht man sich an einer Böschung eine geeignete, unbewachsene Mulde.

Wie in der Skizze (V1-29) dargestellt, werden die zur Verfügung stehenden Steine zu einem Ofen aufgebaut. Es ist wichtig, darauf zu achten, dass alle Seiten und auch der Boden mit Ziegelsteinen abgedeckt sind. Anschließend wird der Bau bis auf die Vorderseite mit Lehm oder Grasnaben und Erde abgedeckt. Für den nachträglichen Verschluss der Vorderseite müssen ebenfalls Ziegel bereitgehalten werden.

Durchführung: Im Ofen wird ein kräftiges Feuer entfacht und so mittels der Glut der Ofen für ca. eine Stunde aufgeheizt. Es ist darauf zu achten, dass auch die Ziegel für die Vorderseite mit aufgeheizt werden. Anschließend wird der Ofen leergeäumt und das Brot (siehe 3. Stockbrotteig) hineingelegt. Der Ofen wird verschlossen und durch die gespeicherte Wärme ist das Brot in ca. 40 - 50 Minuten fertig gebacken.

- Ziegelsteine

s. Kapitel XIII
„Bilder und
Kopiervorlagen“

Anleitung

2.4. Katapult

Aus Kanthölzern mit einer Stärke von ca. 50 x 50 mm kann nach der abgebildeten Skizze (V1-29) ein Katapult gebaut werden.

Der Hebelarm ist dabei mittels eines Bolzens beweglich gelagert. Alle anderen Teile sind fest. Durch eine Reihe von Bohrungen im Grundbalken kann der Hebel individuell gelagert werden. Die beste Einstellung ist im Versuch zu ermitteln. Am Gegenlager und Hebel sind in verschiedenen Positionen Haken angebracht, an denen ein Gummizug zum Spannen des Hebels

- Kanthölzer
- Bolzen
- Schrauben/Nägel
- Werkzeug
- Gummizug

Lektion 3

Apostelgeschichte 14,8-20

Götter unter uns?



Standbild des Gottes Zeus

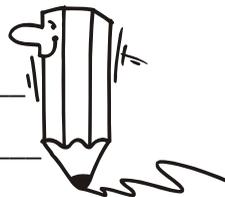
Das ist ja ein Ding! Paulus und Barnabas werden vom begeisterten Volk tatsächlich für Götter gehalten. Dazu musst du wissen, dass die Griechen und Römer eine Menge Götter verehrten und diese in der Vorstellung der Menschen teilweise auch menschliche Gestalt hatten. Und jetzt will man den beiden sogar Opfer darbringen.

Was meinst du: Welche Gedanken könnten ihnen in dieser Situation gekommen sein? Lies dazu auch 1. Mose 3,5 und überlege, welcher Zusammenhang mit der Begebenheit bestehen könnte:



Standbild des Gottes Hermes

Und was tun Paulus und Barnabas? Formuliere kurz mit deinen eigenen Worten ihre Reaktion:



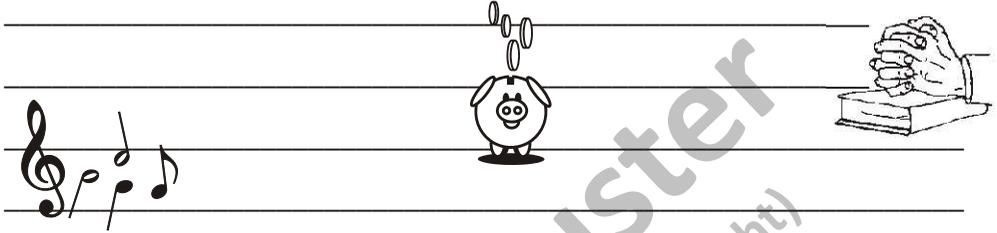
Barnabas und Paulus machen den Bewohnern von Lystra eine wichtige Sache deutlich: (Lies Vers 15!)



Alle Ehre steht allein _____ zu!

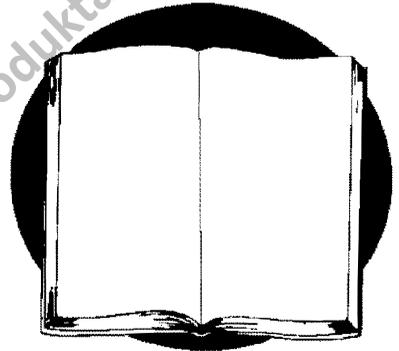
Lektion 3

Welche Möglichkeiten, Gott zu ehren, kennst du?



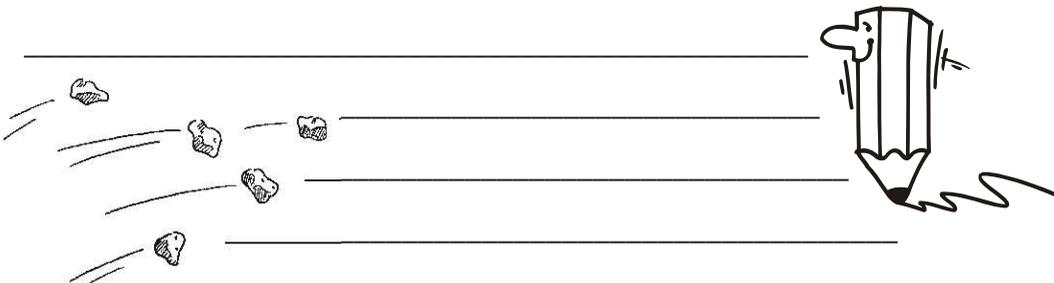
Lies die folgenden Bibelstellen und ergänze deine Auflistung!

-  Kolosser 3,5
-  1. Johannes 1,9
-  1. Thessalonicher 1,9
-  Apostelgeschichte 11,29
-  2. Korinther 9,6-7
-  Epheser 5,19
-  Kolosser 3,16



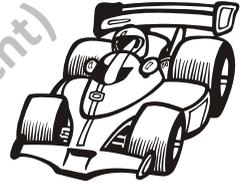
Was dann geschieht, zeigt, wozu Menschen fähig sind, wenn sie sich einmal gegen das Evangelium entschieden haben.

Beschreibe, was ab Vers 19 passiert und welche Gründe es für das Handeln der Menschen in Lystra geben könnte!



Lektion 3

Ähnliches ist auch heute zu beobachten: Sobald ein Star (oder Idol, Vorbild) seine Ausstrahlung verliert, ist er "nichts mehr wert" in den Augen der Menschen. Eben noch einer, dem man am liebsten "Opfer bringen" würde, und wenig später ...



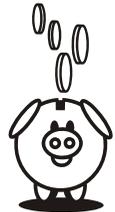
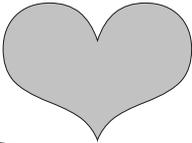
Davon kannst du ein wichtiges Prinzip ableiten: Von Menschen gemachte Stars (denke an Sport, Musik, Politik ...) sind stets vergänglich.

Lies Matthäus 24,35 und überlege, was wirklich dauerhaften Bestand hat:



Deshalb:

Überlege es dir gut, an wen oder an was du dein Herz hängst, für wen du deine Zeit und deinen Besitz hergibst!



Lernvers:

Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen nicht vergehen. Matthäus 24,35

Lektion 3: Götter unter uns?

Bibeltext: Apostelgeschichte 14,8-20

Zielgedanke: Alle Ehre steht allein Gott zu

Lernvers: Mt 24,35

Arbeitsschritte:

1. Vor der eigentlichen Begebenheit kann das Phänomen „Star“ und „Starkult“ erarbeitet und gezeigt werden, welche Ausmaße dies in der heutigen Zeit angenommen hat.

2. Paulus und Barnabas in Lystra: Es wird erarbeitet, was dort geschehen ist, und ein Zusammenhang hergestellt zur Begebenheit aus 1Mo 3, wo auch das „Hoch-Hinaus-Wollen“ den Menschen zum Abfall von Gott bewegte.

3. Die Haltung von Paulus und Barnabas gegenüber den Menschen in Lystra steht im Vordergrund. Es wird deutlich, dass nur Gott allein Ehre zusteht.

4. Davon ausgehend wird überlegt, wie der Jungscharler in seinem Leben Gott ehren kann. Bibelstellen helfen dabei.

5. Schließlich wird verdeutlicht, dass Vergänglichkeit eine gemeinsame Eigenschaft aller Stars ist. Davon abgeleitet wird der eigentliche „Wert“ des Starkultes offenkundig.

6. Dagegen werden Gottes Wort und Gott selber gestellt. Es soll sichtbar werden, dass es letztlich auf die Dinge ankommt, die ewigen Bestand haben.

Methodische

Vorschläge:

Beispiele unserer Zeit zusammetragen (Sport, Musik, Politik ...)

Bildimpuls

s. Anhang

V1-16

Austausch über

diesen Punkt

Frage:

„Warum?“

Beispiele

sammeln

Beispiel eines

ehemaligen

Stars

vortragen

- Unterwegs sind Spiele und Rätsel durchzuführen, (V1-31).
- Die Lösung der Rätsel und Hinweise führen zu einem Lösungswort (= das Versteck des Kaisers) und zur Lösungszahl des Zahlenschlosses, mit dem der Kaiser angekettet ist. Zum Beispiel: Im Werkzeugschuppen; 246.
- Karten vom Gelände werden nach und nach (wo nötig) ausgegeben.

Vorbereitung:

Der Rundkurs ist vorher gut auszuwählen. Bei mangelnder Ortskenntnis ist eine Karte hilfreich.

Die Aufgaben- und Fragezettel sind gleichmäßig und gerecht in beiden Richtungen des Rundkurses gut sichtbar am Rand des Weges zu befestigen. Ebenso für jede Legion farbige Pfeile, die an Weggabelungen und entlang des Weges die Richtung weisen.

Durch eine leicht versteckte Karte kann ggfls. ein Gelände querfeldein durchlaufen werden. Die Karten und Hinweise am Zielort der Durchquerung müssen eindeutig sein!

Die Fragezettel sind auf den Ort des Verstecks abzustimmen, d. h. die richtigen Antworten ergeben den Namen des Ortes, an dem der Kaiser versteckt ist, zusätzlich eine mögliche Zahlenkombination für ein Zahlenschloss, mit dem der Kaiser angekettet ist.

Bewertung:

In erster Linie ist das Finden des Verstecks Ziel des Spiels. Die richtige Beantwortung der Fragen und Lösung der Aufgaben sollte aber auch einzeln in die Bewertung einfließen, ebenso die benötigte Zeit.

Material:

- Aufgabenzettel (V1-31)
- Lösungsblatt (V1-32)
- Fragezettel (V1-32)
- ggf. Karte von bestimmtem Geländeabschnitt (kopieren)
- Pfeile in verschiedenen Farben der jeweiligen Legion

1.3. Römische Olympiade

Ziel: In einem Mehrkampf mit Staffel- und Einzelwettkämpfen spielen die Legionen gegeneinander. Am Ende entscheidet die Summe aller Wettkämpfe und Punkte über den Sieg.

Durchführung:

- Staffelnwettkämpfe: Zu Beginn treten die Legionen gemeinsam gegeneinander an.
- Einzelwettkämpfe: Im zweiten Abschnitt muss jeder Legionär für sich eine bestimmte Anzahl Wettkämpfe durchführen. Die Ergebnisse der einzelnen Legionäre werden dann der jeweiligen Legion zugeschrieben, d. h. jeder Legionär kämpft zwar einzeln, aber doch für seine Legion.

Vorbereitung:

Punktezettel und Material für die einzelnen Spiele sollten vorher bereitgelegt werden, um unnötige Wartezeiten zu vermeiden.

Spiele:**Staffelwettkämpfe**

1) Staffellauf um einen Platz.

Einzelne Spiele

Material: Staffelholz, Stoppuhr

2) Rammbock: Mit Hilfe eines schweren Holzstammes wird auf Zeit ein Hindernis beseitigt.

Material: Holzstamm, Hindernis

3) weitere Staffelwettkämpfe siehe „1.1. Wettstreit der Legionen“.

Einzelwettkämpfe:

1) Bogenschießen.

Material: Bogen, Pfeile, Zielscheibe

2) Speerwurf.

Material: Speer, Maßband

3) Schubkarrenfahrt (zu zweit).

Material: Schubkarre, Stoppuhr

4) Steinschleuder: Turmschießen.

Material: Schleuder, Steine, Dosen

5) Balkenweitwurf.

Material: Holzbalken, Maßband

6) Blasrohr.

Material: Blasrohr, Zielscheibe

7) Dart-, Pfeilewerfen.

Material: Pfeile, Zielscheibe

2. Spiele für drinnen**2.1. Info- und Spieleabend „Ein Leben in Rom“**

Dieser Abend dient dem „spielerischen Lernen“: Informationen über Land und Leute, Sitten und Gebräuche und vieles mehr werden interessant vermittelt. Zu jedem Bereich wird ein Spiel durchgeführt. Die 4 Legionen treten gegeneinander an.

Spielerisches
Lernen

Dieser Spieleabend sollte möglichst zu Beginn der Freizeit durchgeführt werden.

2.1.1. Orden

Als Bewertung der Spiele werden Orden an die Legionen verteilt - die Ränge 1 bis 4 entsprechen einer bestimmten Farbe des Ordens. Somit erhält jede Gruppe immer einen Orden, der z. B. an die Feldstandarte geheftet werden kann (Skizze eines Ordens s. **V1-33**). Für die Erstellung eines Ordens benötigt man folgendes Material:

Bewertung
s. Kapitel XIII
„Bilder und
Kopiervorlagen“